

INHALT

VORWORT	15
-------------------	----

KAPITEL 1:

EINE LESENSWERTE EINLEITUNG	19
Folgen Sie ihren Träumen und glauben Sie an sich	20
Und der Handel wird Euch frei machen.	21
Das Beste aus beiden Welten erreichen	22
Investieren Sie als Erstes in sich selbst.	22
Wenn Gelegenheit auf Vorbereitungsein trifft	23
Nachhaltiges Wissen zulegen.	24
Lassen Sie Leidenschaft das Steuer übernehmen	24
Der beste Zeitpunkt, um anzufangen.	25
Der Zeitpunkt, sich mitzuteilen	26

KAPITEL 2:

WAS SIE ALS ERSTES WISSEN MÜSSEN	29
Glück ist nicht nötig	30
Sie können klein anfangen	31
Nein! Das ist dieses Mal nicht anders.	32
Ihre größte Herausforderung ist nicht der Markt.	33
Niemand wird Ihnen diese Arbeit abnehmen	33
Möchten Sie rechthaben oder Geld verdienen?	34
Übung macht nicht perfekt	35
Warum ich Paper Trading nicht mag	36
Trading ist ein Geschäft	37
Investieren Sie nicht wie ein Fondsmanager	38
Gängige Meinungen bringen gängige Ergebnisse hervor	40
Die unvermeidlichen Kosten des Erfolgs.	41
Klar zu definieren bedeutet zu opfern	41
Trader oder Investor?	42
Rechnen Sie mit schlechten Tagen	43
Rekorde werden aufgestellt, um gebrochen zu werden	43

KAPITEL 3:

SPECIFIC ENTRY POINT® ANALYSIS: DIE SEPA®-STRATEGIE	45
Der Beginn einer Wende	46
Der Schmelztiegel	47
Und schließlich Technologie	48
Die Erkenntnisse umsetzen	49
Das Leadership Profile	49
SEPA: Eine Strategie der Präzision	50
Die fünf Kernelemente von SEPA	50
Konvergenz in Wahrscheinlichkeit	52
Superperformance-Merkmale	53
Superperformer sind jugendlich	53
Größe spielt eine Rolle	54
Aktien-Screening	55
Bekennen Sie sich zu einer Vorgehensweise	55

KAPITEL 4:

WERT HAT SEINEN PREIS.	57
Das Kurs-Gewinn-Verhältnis: Überstrapaziert und missverstanden.	57
Der Segen eines Bottom Fishers	59
Die »Billig«-Falle.	59
Reichen Sie Aktien mit einem hohen KGV nicht weiter	59
Starkes Wachstum verblüfft die Analysten	61
Was ist hoch? Was ist niedrig?	62
Es gibt einen Grund, warum ein Ferrari mehr kostet als ein Hyundai	64
Apollo Group (APOL)	66
Crocs-Mania	68
Der Wert verändert den Aktienkurs nicht, Menschen tun das	69
Auf der Suche nach Wert.	70
Keine magische Zahl	71
Warnung: Das superniedrige KGV	72
Der KGV-Trugschluss	73
Das Broken-Leader-Syndrom	73
Das KGV ist ein Stimmungsbarometer	75
Die PEG-Ratio	76
Eine KGV-Expansion messen	77
Was bedeutet das alles?	78

KAPITEL 5:

TRADE MIT DEM TREND	81
Sich mit dem Trend anfreunden	82
Superperformance und Phasenanalyse	83
Aktienkursreifung: Die vier Phasen	83
Phase 1 – Die Vernachlässigungsphase: Konsolidierung	84
Übergang von Phase 1 zu Phase 2	86
Phase 3 – Die Gipfelphase	90
Phase 4 – Abstiegsphase: Kapitulation	91
Der Zyklus der Kursreifung	93
Wie man Phase 2 lokalisiert.	96
Gezeiten reiten: Die richtige Welle abpassen.	97
Wo auf dem Berg sind wir? Die Basis entscheidet.	98
Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser	100
Achten Sie auf eine Trendumkehr	101
Finanzaktien warnen vor drohenden Problemen	102
Vertrauen Sie Ihren Augen, nicht Ihren Ohren	104
Vierteljährliche EPS	105
Brokerhaus-Meinungen	107
Eine wesentliche Verhaltensänderung ist eine wichtige Warnung	108
Lassen Sie den Wind Ihre Segel füllen	112

KAPITEL 6:

KATEGORIEN, BRANCHENGRUPPEN UND KATALYSATOREN	113
Der Marktführer	114
Wenn teuer in Wahrheit preiswert ist	115
Der Kategorienkiller	116
Das standardisierte Konzept	116
Welche Punkte zu berücksichtigen sind, wenn Sie in ein standardisiertes Konzept investieren	117
Der starke Mitbewerber: Behalten Sie die Konkurrenz im Auge	118
Netflix geht an die Börse: Blockbuster erreicht Höchststand	120
Der institutionelle Favorit	122
Die Turnaround-Situation	122
Zyklische Werte	125
Halten Sie sich von Nachzüglern fern	126
Bestimmte Branchengruppen führen zu neuen Bullenmärkten	128
Innovationen schaffen neue Möglichkeiten	129
Gruppenzyklusdynamik	130

Wenn der Marktführer niest, kann sich die gesamte Gruppe erkälten	131
Neue Technologien werden zu veralteten Technologien	131

KAPITEL 7:

FUNDAMENTALDATEN, AUF DIE MAN SICH KONZENTRIEREN SOLLTE	135
Was treibt Superperformance an?	136
Warum Gewinne?	137
Erwartung und Überraschung	138
Die Gewinnüberraschung	139
Der Kakerlaken-Effekt	140
Nicht alle Überraschungen sind gleich	141
Korrekturen der Analystenschätzungen	142
Hohe Gewinne ziehen viel Aufmerksamkeit an	143
Bringen Sie es auf den Tisch	145
Crocs: Zum richtigen Zeitpunkt ein- und aussteigen	146
Vicor: Dreistellige Gewinne treiben den Aktienkurs nach oben	148
Gewinnbeschleunigung	149
Suchen Sie nach umsatzgestützten Gewinnen	150
Den Trend checken	151
Jahresgewinne	151
In welchem Jahr ging es los?	152
Daran erkennen Sie eine Turnaround-Situation	153
Entschleunigung ist eine rote Flagge	155
The Home Depot	156

KAPITEL 8:

DIE ERTRAGSQUALITÄT EINSCHÄTZEN	159
Nicht operativer oder nicht wiederkehrender Ertrag	159
Vorsicht vor frisierten Zahlen	160
Einmalige Belastungen	160
Abschreibungen und Gewinnverschiebungen	161
Vorsicht vor Profitabilität durch Kostenreduzierung	161
Margen messen	163
Worauf es schließlich ankommt	165
Prognosen der Unternehmen	168
Langfristige Prognosen	171
Bestandsanalyse	171
Vergleichen Sie den Bestand mit dem Umsatz	172
Dells Lösung bei Anwachsen des Bestands	173
Analyse der Forderungen	174

Abweichende Offenlegung.	176
Aus allen Rohren feuern: Der Code 33	176

KAPITEL 9:

FOLGEN SIE DEN SPITZENREITERN.	179
Synchronisieren	180
Ein Lockout	182
Die besten Aktien erreichen als Erste ihren Tiefststand	183
Das ist Ihre Chance	184
Emulex.	188
W.R. Grace & Co.	190
Säkulare Wachstumszyklen.	191
Ein klassischer Fall von Marktführerschaft.	193
Suchen Sie nach einem technischen Thema	194
Welchen Marktführer sollte ich zuerst kaufen?	196
Ein zweischneidiges Schwert	200
Anführer können zukünftigen Ärger vorhersagen	200
Lernen Sie, Anführer zu kaufen und Nachzügler zu vermeiden	202
Blenden Sie die Medien aus.	203

KAPITEL 10:

EIN BILD SAGT MEHR ALS 1 MILLION DOLLAR.	205
Können Charts Ihnen zu Superperformance verhelfen?	207
Nutzen Sie Charts als Werkzeug.	207
Die Wirkung, nicht die Ursache	208
Kommt der Zug pünktlich?	209
Eins nach dem anderen	210
Halten Sie Ausschau nach Konsolidierungsphasen.	212
Das Muster der Volatilitätskontraktion	213
Die Anzahl der Kontraktionen	213
Der technische Fußabdruck.	216
Was verrät uns die Volatilitätskontraktion?	218
Das Überangebot aufspüren	219
Warum nahe eines neuen Höchststands kaufen?	220
Tiefe Korrekturmuster sind fehleranfällig	224
Zeitkomprimierung	226
Shakeouts.	227
Halten Sie Ausschau nach Anzeichen für Nachfrage	230
Kursspitzen vor einer Konsolidierung.	236
Der Pivot-Punkt.	238

Handelsvolumen am Pivot-Punkt	241
Extrapolieren des Volumens im Tagesverlauf	243
Warten Sie stets ab, bis die Aktie den Pivot-Punkt erreicht	244
Squats und Reversal Recoveries	244
Woher wissen Sie, dass ein Breakout fehlgeschlagen ist?	247
Umgang mit einem Reversal am frühen Tag	247
Alles Zusammen	248
Organisation der Beobachtungsliste	251
Die natürliche Reaktion und die Tennisball-Aktion	252
Untertasse mit Boden	257
Das 3C-Muster	258
Die Kehrtwende vollziehen	260
Warum auf die Wende warten?	262
Das Livermore-System	263
Der Fehler-Reset	264
Reset beim Pivot-Fehler	265
Das Powerplay	267
Solide Fundamentaldaten versus Kursreife	271

KAPITEL 11:

KAUFEN SIE NICHT NUR DAS, WAS SIE KENNEN	273
Die Primärbasis	274
Rambus bot mehrere Kaufpunkte	278
Body Central Corp.	279
Nicht jeder Frosch verwandelt sich in einen Prinzen	281
Von der Innovation zur Intensivstation	282

KAPITEL 12:

RISIKOMANAGEMENT TEIL 1 – DIE ART DES RISIKOS	283
Was Champions gemeinsam haben	286
Es ist nur so lange Ihr Geld, wie Sie es beschützen	286
Solide Prinzipien liefern Klarheit	287
Eine Lehrstunde bei Meister Jack	288
Verluste lassen Sie härter arbeiten	288
Zwei rauf und einen runter	290
Mich selbst überzeugen: Die Verlustanpassungsübung	291
Die Markturteile akzeptieren	293
Wissen, wann Sie falschliegen	293
Vermeiden Sie die großen Fehler	294
Werden Sie kein unfreiwilliger Investor	295

Wie tief kann es gehen?	296
Ein Ausflug ins Kasino	298
Eins zu einer Million	299
Was ist der Unterschied?	299
Was für ein Deal	300
Wenn ein Fehler zu einem Fehler wird	301
Wenn Sie sich nicht dumm fühlen, können Sie das Risiko nicht managen	301
Warum die meisten Investoren es nicht schaffen, ihre Verluste zu beschränken	302

KAPITEL 13:

RISIKOMANAGEMENT TEIL 2 – WIE MAN MIT RISIKEN UMGEHT

UND SIE KONTROLLIERT	305
Entwickeln Sie Lebensgewohnheiten	306
Notfallplanung	307
Der Initial-Stop-Loss	308
Der Wiedereintritt	308
Bei Gewinn verkaufen	309
Der Katastrophenplan	310
Verluste sind eine Funktion des erwarteten Gewinns	311
An welchem Punkt sollten Sie einen Verlust begrenzen?	312
Vermeiden Sie die Kardinalsünde des Traders	312
Integrierte Misserfolge	313
Das Risiko stets im Voraus bestimmen	314
Halten Sie Ihren Stop in Ehren	314
Mit einem Stop-Loss-Slippage umgehen	315
Wie man mit einer Pechsträhne umgeht	316
Eine Vorgehensweise, bei der die Katastrophe vorbestimmt ist	317
Lernen Sie, mit Ihren Kräften zu haushalten	318
Auf Erfolg aufbauen	319
Victor Sperandeo	319
Herunterskalieren versus Averaging-Down	320
Wann Sie Ihren Stop nach oben verschieben sollten	320
Nicht alle Kennzahlen sind gleich	321
Diversifizierung schützt Sie nicht	324
Als ich barfuß durch über 1 Meter hohen Schnee marschierte	325
DANKSAGUNG	327
ÜBER DEN AUTOR	329
INDEX	331